

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.
Positionspapier

Gegen einen verpflichtenden Wechsel des Studienortes

5 beschlossen am 27. Juni 2015 auf der bvmd-Medizinstudierendenversammlung in Magdeburg.

Einleitung:

Ländliche Regionen in Deutschland sind insbesondere von einer drohenden Unterversorgung betroffen.¹ Es liegt im Interesse der ländlichen Bevölkerung die
10 medizinische Versorgung adäquat sicherzustellen.

Internationale Studien legen den Schluss nahe, dass einer der Lösungsansätze für einen befürchteten Mangel an Ärzten in ländlichen Gebieten Deutschlands ebenfalls in einer verpflichtenden Rotation oder Ableistung von Studienabschnitten in ländlichen Regionen liegen könnte.

15 Häufig werden an medizinischen Fakultäten Blockpraktikumsplätze freiwillig in ländlichen Regionen angeboten oder Studierende müssen durch Mangel an städtischen Plätzen unfreiwillig in einer ländlichen Region dieses Praktikum ableisten. An der Ruhr-Universität Bochum wurde im Februar 2015 mit der Auswahl neuer Ausbildungskliniken in Ostwestfalen-Lippe ein weiterer Schritt
20 gegangen. Ab dem Wintersemester 2016/2017 sollen 60 Medizinstudierende nach dem sechsten Semester in Bochum ihren weiteren klinischen Studienabschnitt in Kliniken in Minden, Herford, Lübbecke-Rahden und Bad Oeynhausen absolvieren. Diese Kliniken werden vorher den Status eines Universitätsklinikums nach dem Bochumer Modell erhalten.² Da, sofern es nicht
25 genügend freiwillige Wechsler gibt, unter allen Studierenden gelost werden wird, führt dies vermutlich zu einem verpflichtenden Wechsel des Studienortes.

1 Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Gutachten 2014 - Bedarfsgerechte Versorgung – Perspektiven für ländliche Regionen und ausgewählte Leistungsbereiche, Abschnitt 5

2 http://de.wikipedia.org/wiki/Bochumer_Modell

Europäische Integration
Medizinische Ausbildung

Training

Famulantenaustausch
Medizin und Menschenrechte

Forschungsaustausch
Public Health
Gesundheitspolitik

Die bvmd ist auf internationaler Ebene Teil der IFMSA- und EMSA-Netzwerke.

bvmd-Geschäftsstelle
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Phone +49 (30) 9560020-3
Fax +49 (30) 9560020-6
Home bvmd.de
Email buero@bvmd.de

Für die Presse

Doron Benjamin Stein
Email pr@bvmd.de
Phone +49 (0) 15159434474

Vorstand

Naomi Lämmlein (Freiburg)
Emilia Pijan (Halle)
Jiji Alexander Zhang (Heidelberg)
Daniel Mensinga (Bonn)
Konstantin Güldner (Köln)
Doron Benjamin Stein (Mannheim)

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein (Vertragsregister Aachen VR 4336). Sitz und Gerichtsstand ist Aachen.

Haupttext:

Die bvmd spricht sich in aller Schärfe gegen verpflichtende Studienortwechsel
30 von Medizinstudierenden während des Studiums aus! Sie sieht die Gefahr, dass
das angesprochene Konzept als Modell für andere Universitäten wirken könnte.
Medizinstudierende, die ihr Studium an einem Studienstandort begonnen haben,
sollen auch in jedem Fall die Möglichkeit haben ihr Studium an diesem zu
beenden und nicht gegen ihren Willen den Studienort wechseln müssen, um ihr
35 Studium abschließen zu können.

Die bvmd betont, dass sie keinen Zweifel an der Qualität der Ausbildung und
Krankenversorgung von ländlichen Ausbildungskliniken hat, da alle Kliniken die
gleichen Anforderungen erfüllen müssen. Die bvmd begrüßt ausdrücklich
ebenfalls Initiativen, die Studierenden freiwillig eine Rotation oder auch
40 Ableistung ganzer Studienabschnitte in ländlichen Regionen und
Ausbildungskrankenhäusern ermöglichen. Keinesfalls darf es jedoch zu einer
örtlichen Verschiebung des bereits bestehenden Angebotes an Studienplätzen
kommen.

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden sieht vor allem den Zwang zum
45 Wechseln kritisch. Damit gehen eine eingeschränkte Planungssicherheit und
eingeschränktere Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung einher. Es bliebe offen,
ob bei einem drohenden verpflichtenden Wechsel noch Forschungsarbeiten,
bspw. für die Promotion, vor dem Wechselzeitpunkt begonnen werden würden,
weil eine Fortführung dann ungewiss wäre. In jedem Fall entsteht eine nicht
50 akzeptable Ungleichbehandlung der Studierenden der gleichen Fakultät. Diese
Ungleichbehandlung schließt auch finanzielle Aspekte ein, da
Studienbeitragsmittel, welche zur Förderung der studentischen
Selbstverwirklichung und Erwerb von Schlüsselqualifikation für den beruflichen
Alltag eingesetzt werden, zum größten Teil nur für Studierende des
55 Hauptstudienortes zugänglich sind. Diese Missstände müssen verhindert werden.

Die bvmd befürchtet, dass die Dezentralisierung einer medizinischen Fakultät zur
Schwächung des jeweiligen Forschungsstandortes führt. Eine derartige

Europäische Integration
Medizinische Ausbildung

Training

Famulanten Austausch
Medizin und Menschenrechte

Forschungsaustausch
Public Health
Gesundheitspolitik

Die bvmd ist auf internationaler Ebene Teil der IFMSA- und EMSA-Netzwerke.

Schwächung würde sich nicht mit den Forderungen des Wissenschaftsrates zur Stärkung wissenschaftlicher Kompetenzen im Medizinstudium decken.³

- 60 Die bvmd ist davon überzeugt, dass eine Ausbildung an zwei Standorten gelingen kann, wenn ein transparentes Verfahren angestrebt wird, das die Freiwilligkeit der Studienplatzwahl schon vor Beginn des Studiums durch eine separate Bewerbung sicherstellt.

10 ³ Wissenschaftsrat; Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Medizinstudiums in Deutschland auf Grundlage einer Bestandsaufnahme der humanmedizinischen Modellstudiengänge; 2014

Europäische Integration
Medizinische Ausbildung

Training

Famulanten Austausch
Medizin und Menschenrechte

Forschungsaustausch
Public Health
Gesundheitspolitik

Die bvmd ist auf internationaler Ebene Teil der IFMSA- und EMSA-Netzwerke.